

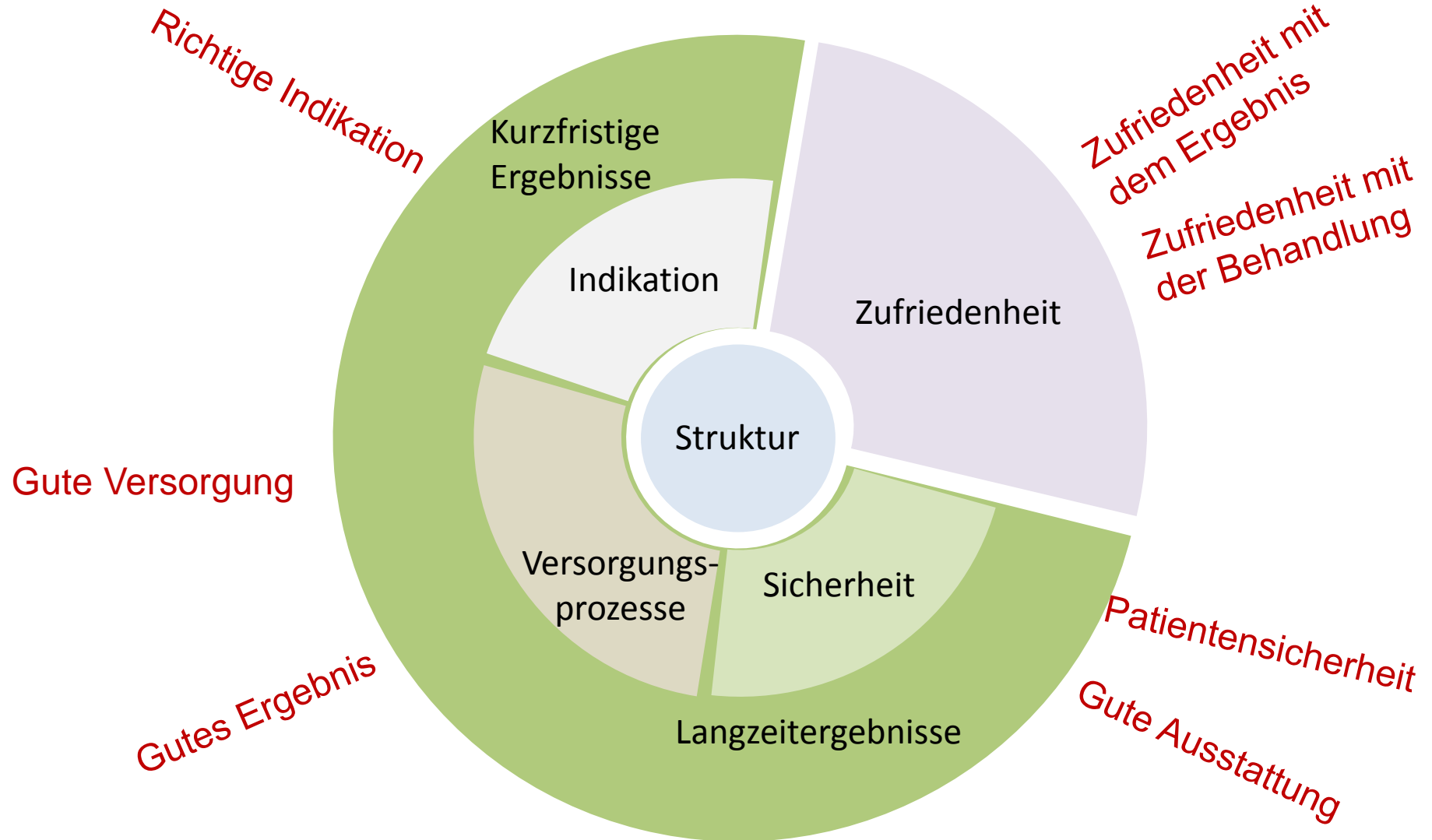
51. Berliner Krankenhausseminar
9. Juli 2014, TU Berlin



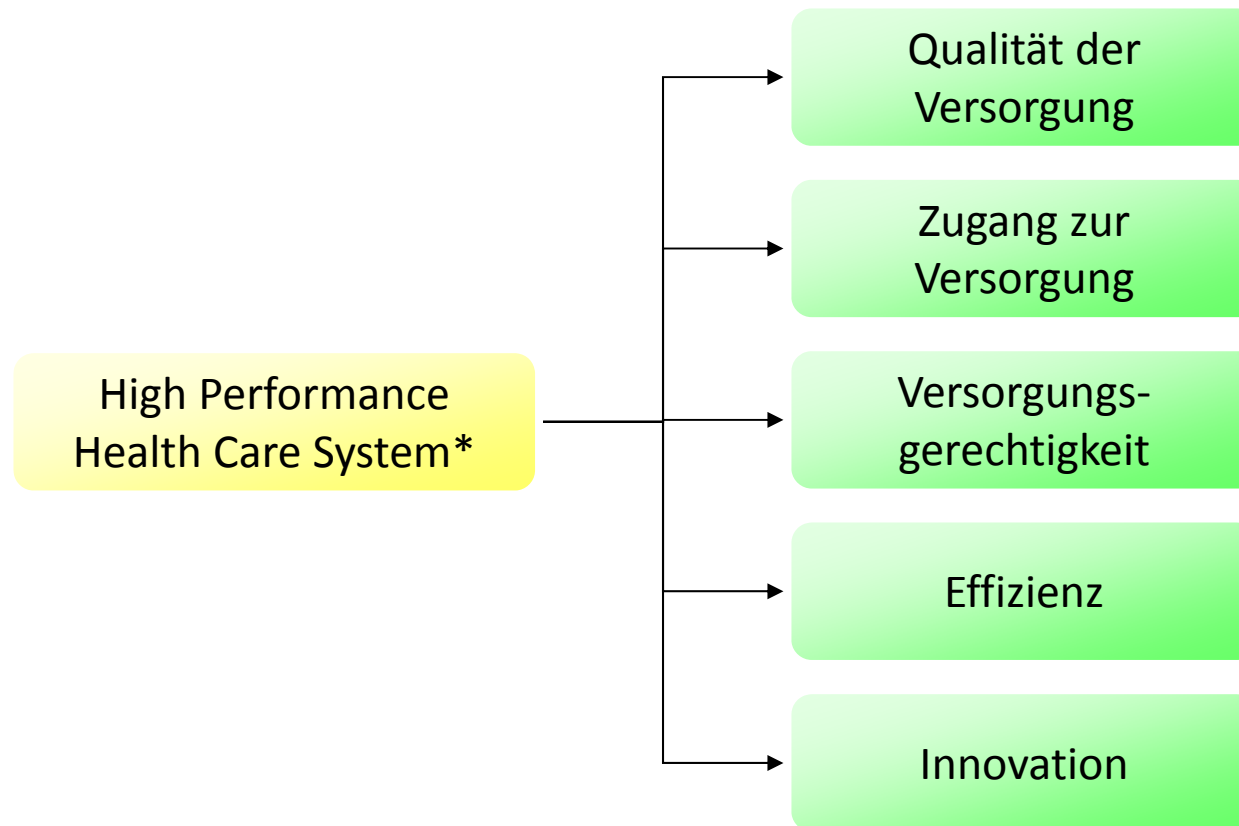
Dr. Christof Veit
BQS-Institut

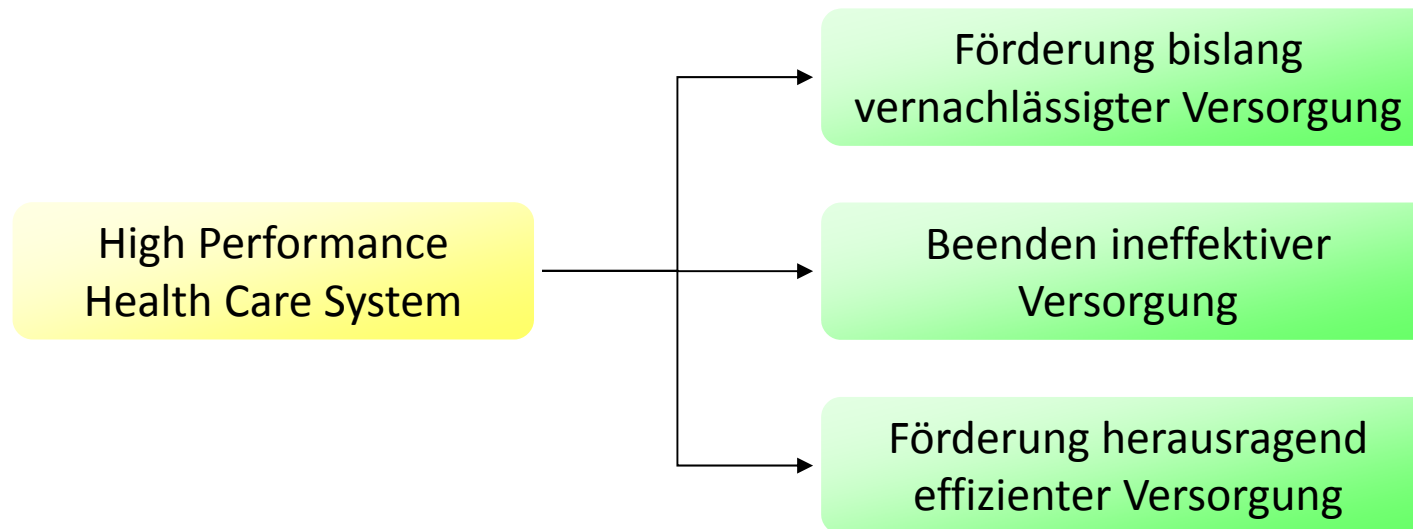
Qualitätsoffensive: vom Koalitionsvertrag in die Praxis

Qualitätsaspekte



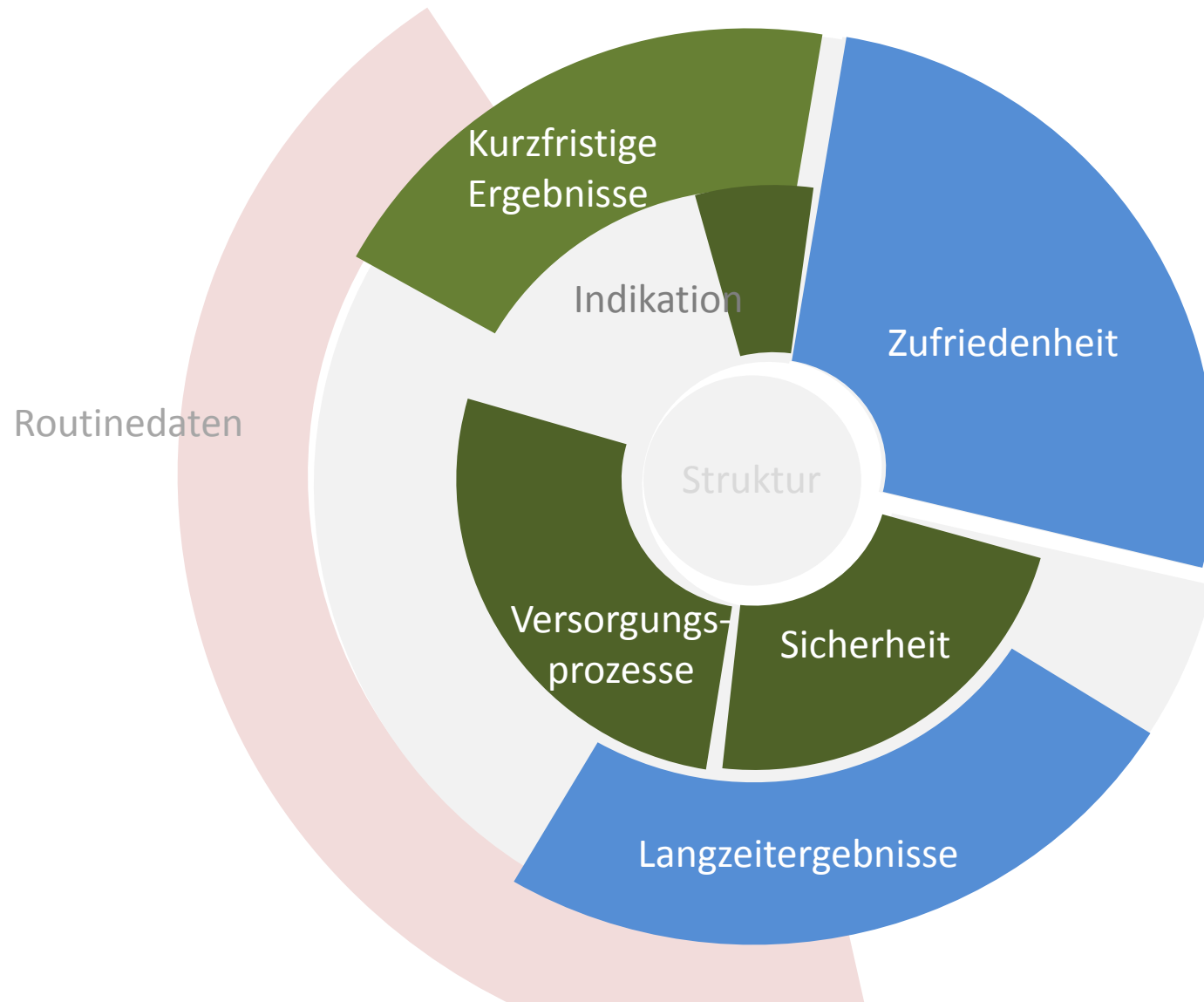
Qualität des Gesundheitssystems





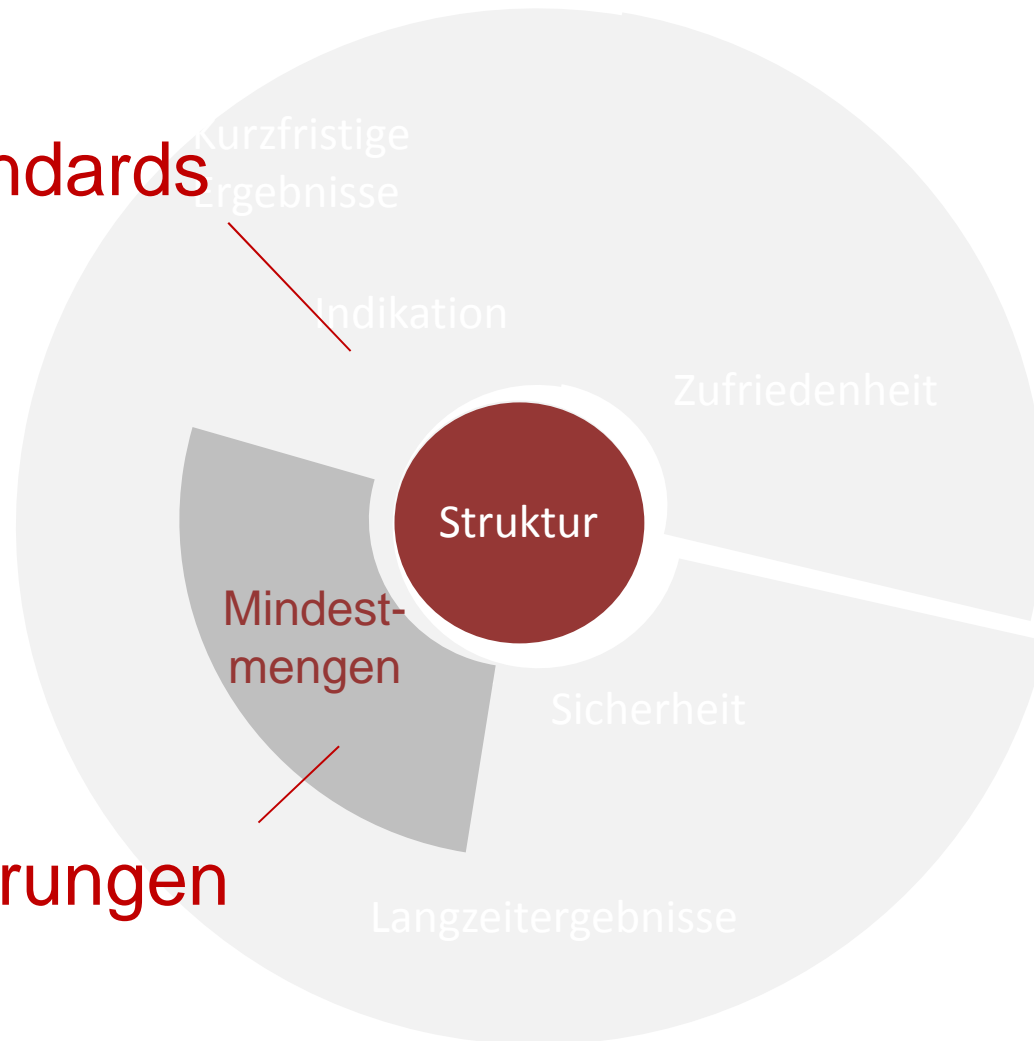
-
- Varianz zwischen den Versorgern.
 - Das Erreichbare ist nicht erreicht.
 - Positive Selbsteinschätzung kann täuschen.
- Man kann die Qualitätsfrage nicht allein dem internen QM der Einrichtungen überlassen.

Alte und neue Qualitätsaspekte



Mindeststandards

Zertifizierungen



- Mindeststandards.
- Mindestmengen.
- Qualitätstransparenz.
- Versorgungsplanung.
- Leistungsorientierte Vergütung (P4P).

- **Mindeststandards.**

Strukturen implizieren das
Versprechen, dass damit gute
Qualität geliefert wird.

- **Mindestmengen.**

Verhinderung episodischer Versorgung.

Explizit durch den Gesetzgeber bekräftigt.

- **Versorgungsplanung.**

Koalitionsvertrag

Qualität wird als weiteres Kriterium für Entscheidungen der **Krankenhausplanung** gesetzlich eingeführt.

→ Leistungsplanung!

Das Institut wird beauftragt werden, ...

Kriterien zur Bewertung von Zertifikaten und Qualitätssiegeln, die in der ambulanten und stationären Versorgung verbreitet sind, zu entwickeln und anhand dieser Kriterien **über die Aussagekraft dieser Zertifikate** und Qualitätssiegel in einer für die Allgemeinheit verständlichen Form **zu informieren**.

Aktuelle Stichworte zur
qualitätsorientierten Versorgung



- **Transparenz.**

Koalitionsvertrag



Wir werden gesetzlich **ein Institut** begründen, das
dauerhaft und unabhängig
die Qualität
der ambulanten und stationären Versorgung
ermittelt.

Das Institut wird beauftragt werden, ...

die Ergebnisse der
Qualitätssicherungsmaßnahmen
in geeigneter Weise und in einer für
die Allgemeinheit verständlichen Form zu
veröffentlichen.

Transparenz



Unterschiede in der Versorgungsqualität sind wichtig für das Lernen und das Marketing.

Aber für die Patienten ist es wichtig, dass sie überall sehr gut versorgt werden!

- Leistungsorientierte Vergütung.

Koalitionsvertrag

Das heute bestehende System der **Mehrleistungsabschläge** wollen wir dabei differenzieren: Leistungen mit nachgewiesener hoher Qualität können von Mehrleistungsabschlägen ausgenommen werden, für besonders gute Qualität sind Zuschläge möglich.

Umgekehrt sollen **bei unterdurchschnittlicher Qualität** für einzelne Leistungen auch höhere Abschläge möglich sein.

Koalitionsvertrag

Zur weiteren Stärkung der Qualität ... wird für **vier vom GBA ausgewählte planbare Leistungen** den Krankenkassen in den Jahren 2015 bis 2018 die Möglichkeit gegeben, **modellhaft Qualitätsverträge** mit einzelnen Krankenhäusern abzuschließen.

Die **Kriterien** für Qualitätsverträge werden von den Krankenkassen **auf Landesebene einheitlich** und gemeinsam festgelegt.

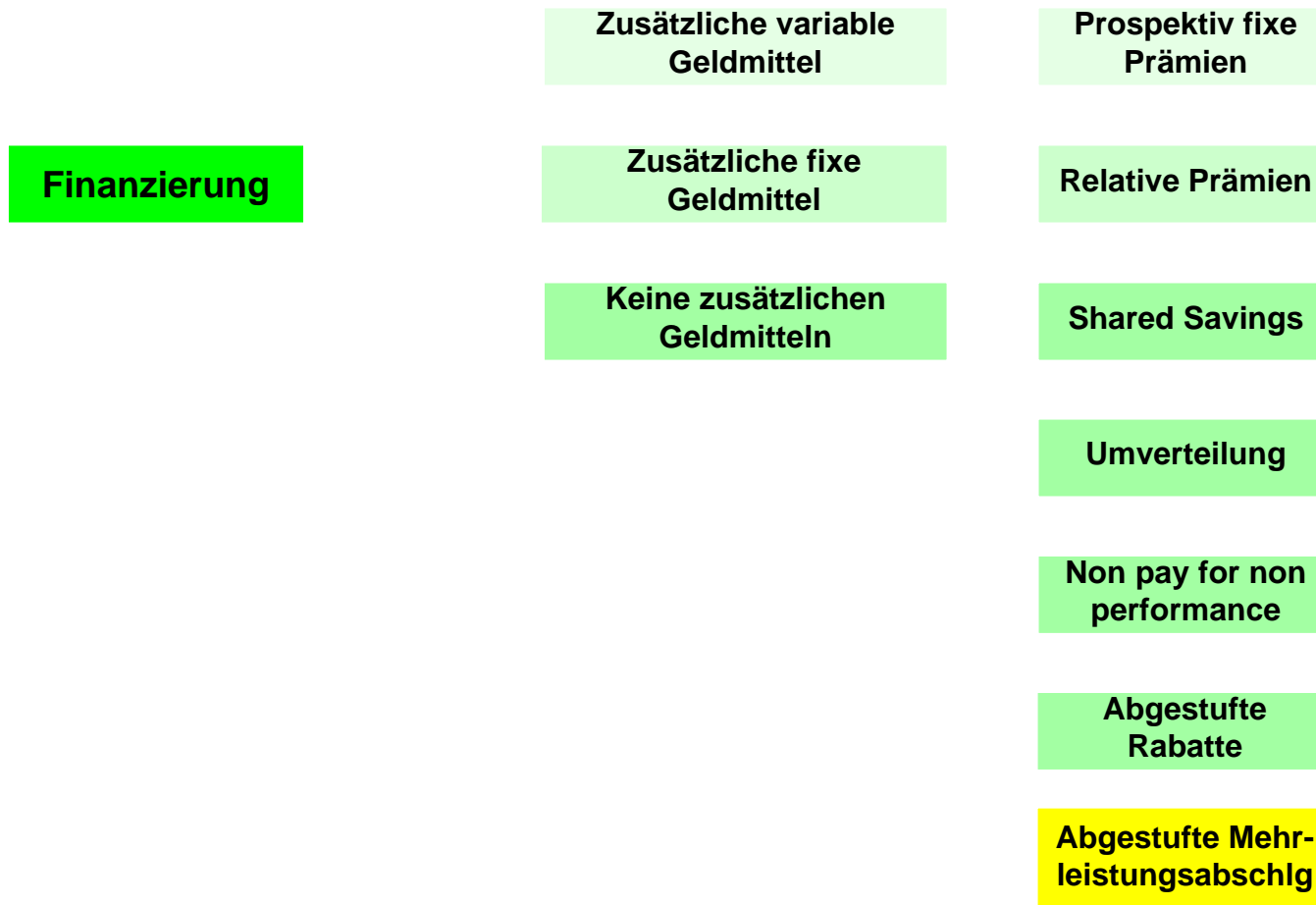
„Pay for Performance“
ist nicht
„Alles oder Nichts“

und man muss auch keiner Sekte
beitreten.

„Pay for Performance“
ist neu.

„Pay for Performance“ gibt es bereits.
Auch in Deutschland. Mit Erfolg.

Finanzierung



Finanzielle Anreize sind mächtig.

Finanzielle Anreize wirken kaum.

Finanzielle Anreize haben
Nebenwirkungen.

**Primäre Motivation für Qualität
erreicht man nicht durch Geldmittel!**

Indikationen für P4P



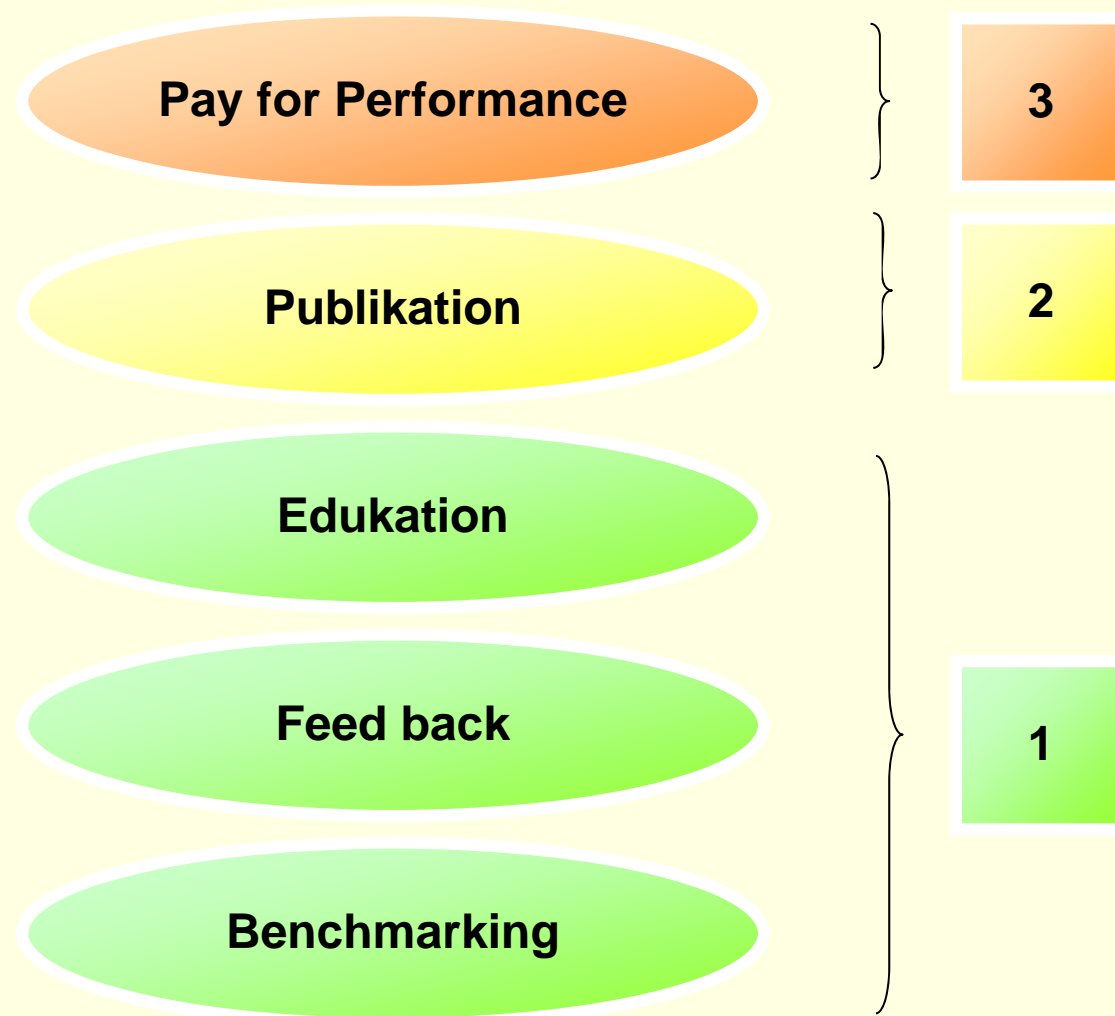
Korrektur von Versorgungsmängeln
(Schlechte Qualität wird unwirtschaftlich)

Verbesserung von Versorgungsqualität
(Aufmerksamkeitsfokus)

Förderung exzellenter Versorgungsqualität
(ressourcenintensive Verfahren)

Effizienzorientierte P4P
Strukturwandel, ACO

Interventionen



Katastrophal sind

- a.
eine reine Qualitätsorientierung,
die blind ist für die Kosten

- b.
eine Versorgung,
die nur wirtschaftliche Ziele hat
und blind ist für die Qualität.

- klare Ziele.
- robuste Qualitätsmessung.
 - schlanke Organisation.
- passende Rahmenbedingungen.

„Was alle angeht,
können nur alle lösen.“

Friedrich Dürenmatt

BQS

www.bqs.de